

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Band:** 2 (1895)  
**Heft:** 7

**Buchbesprechung:** Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

wieder zu entrichten. Fünf neue Mitglieder traten hierauf dem Vereine bei, was beweist, daß unsere Lehrer sich gerne dem jungen Vereine anschließen würden, wenn ihnen von der rechten Seite der Antrieb gegeben würde. Hoffentlich werden in unserem deutschen Kantonsteile auf Anregung des hochw. Hr. Inspektors bald noch andere Sektionen entstehen. Gewiß hat man die herrliche Rede, die Herr Inspektor Tschopp an der letzjährigen allgemeinen Lehrerkonferenz in Brig gehalten, in der er den Zweck des Vereins und die Vorteile durch Anschluß an denselben so klar und deutlich hervorhob, noch nicht vergessen.

**Zürich.** Der zürcher. Kirchenrat ersucht die Gemeindebehörden um Beantwortung folgender Fragen bez. des Sonntagsunterrichtes:

1. Bestehen in der Gemeinde Gewerbe-, Handwerks- oder Fortbildungsschulen, deren Unterrichtsstunden auf den Sonntag verlegt sind? oder besuchen die Schüler der Gemeinde einen solchen Unterricht in der Nachbargemeinde?
2. Findet dieser Unterricht am Vormittag statt? gleichzeitig mit dem Morgengottesdienst?
3. Wird der Zeichnungsunterricht ausschließlich am Sonntag erteilt, oder ist auch in der Woche Gelegenheit, denselben zu besuchen?
4. Findet in der Gemeinde oder für junge Leute derselben ein militärischer Vorunterricht am Sonntag statt? hindert er die Teilnehmer, den Gottesdienst überhaupt zu besuchen oder an demselben ohne Müdigkeit teilzunehmen?
5. Wenn durch die eine oder andere Art des Unterrichts Übelstände betreffend Sonntagsruhe und Besuch des Gottesdienstes sich ergeben, haben irgend welche Schritte stattgefunden, um Abhülfe zu schaffen? und sind dieselben von Erfolg gewesen?

### **Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.**

**Schulgedenkschriften.** Tegt von Otto Sutermeister; Zeichnung von K. Gehri. A. Ausgabe für Knaben, B. für Mädchen. Pro Sammlung von 20 Blatt mit Umschlag Fr. 1. 20; 100 Stück 6 Fr. Bern, Schmid, Franke und Cie. — Es ist ein guter Gedanke, der durch diese Gedenkschriften durchgeführt wird. Es ist gewiß am Platze, daß die aus der Schule tretenden Kinder ein Gedenkblatt an die Schule und die dortigen Erzieher mit ins Leben erhalten, ist doch das Schulleben für dieselben ein so wichtiger und bedeutungsvoller Lebensabschnitt, und liegt es doch in der Natur des Menschen, für wichtige Ereignisse irgend ein Gedenkzeichen zu haben und wäre es auch nur ein Wort im Notizbüchlein. Die Sprüche vom bekannten Dichter Sutermeister sind durchweg recht gehaltvoll, wenn wir ihnen auch etwas mehr positiv christlichen Geist wünschen möchten. Die Zeichnung zeigt uns den Lehrer, von dem ein Knabe (resp. Mädchen) Abschied nimmt. Auf der einen Seite ist der Eingang zum Schulhause, auf der andern Seite das Pestalozzidenkmal; in der Umrissung finden sich die Embleme des häuslichen und öffentlichen Gewerbes, der Wissenschaft und Kunst. Uns erscheint die ganze Zeichnung zu modernrealistisch. Auch fehlt ihr jedes christliche Gepräge, wenn man von dem Turm der Dorfkirche und vom eidgenössischen Kreuz absieht. Schulgedenkschriften sollten das wichtigste Erziehungsmittel, das Stab und Stütze für die heranwachsende Jugend ist, kräftig hervortreten lassen.

**Gedächtnis-Tafel** für die katholische Schuljugend, nebst Tagesordnung für Erstkommunikanten. Von Dr. J. Ant. Keller. 3. vermehrte Auflage. Freiburg i. Br. Herdersche Verlagsbuchdr. 48 St. Ungeb. 20 Pfg.; geb. 25 Pfg. — Ein nettes Büchlein, das die wichtigsten Glaubenswahrheiten an der Hand der Zahlen von 1—14 dem Gedächtnis des Kindes fest einprägen möchte und daher für die Repetition des Religionsunterrichtes gut verwertet werden kann. — Die Tagesordnung wird allen Katecheten, die den Erstkommunikantenunterricht leiten müssen, willkommen sein. Er bietet ihnen schöne Winke für die Gesamterziehung der Kinder, welche sich auf die erste hl. Kommunion vorbereiten. Jeder Kätechet wird dieselben leicht den örtlichen Verhältnissen anpassen können.

# Inserate.



## Pro April:

Unterhaltender  
interessanter  
Text:

Romane  
Novellen  
Dorfgeschichten  
Humoresken  
Reisen  
Geschichtliches  
Kunst  
Technik  
Für die Frauen  
und Kinder  
Monatsschau  
Zeitereignisse  
\* \* \* \*  
Reicher,  
und schöner  
Bilderschmuck.

Wenn die „Alte und Neue Welt“ sich von Heft zu Heft steigender Beliebtheit zu erfreuen hat, so ist das der sprechendste Beweis dafür, daß sie dem Bedürfnis des Lese- publikums in immer höherem Grade entgegenzukommen versteht. Ihre Romane und Novellen fesseln in hohem Grade, ohne irgendwie den guten Ton zu verleuzen, und auch die übrigen zum großen Teile illustrierten Artikel vereinigen Unterhaltung und Belehrung in einer Form, die so recht dazu geeignet ist, den Leser festzuhalten. Die große Mannigfaltigkeit der behandelten Gegenstände endlich bietet die Gewähr, dafür, daß die Zeitschrift jedem Stande etwas bietet, was sein Interesse besonders in Anspruch nimmt.

Zum Preise von 50 Pf.  
monatlich ein starkes Folio-Heft

**Alte und Neue Welt,**

Illustriertes katholisches Familienblatt.

Verlag von Benziger & Co.  
Einsiedeln, Waldshut, Köln.

Zu haben in jeder Buchhandlung.

## Carl Künzlin in Zürnizien (Aargau),

einzig berechtigter Druckant in der Schweiz von Zürnizien patentierten Turngeräten, empfiehlt den r. Schulen, Untertanen und Vereinen seine, von ersten Autoritäten rühmlich beprochenen, **Zurn- und Brustträger** und **Kanteln** mit feinen und reduzierbaren Gewichten zu bedienten herabgesetzten Preisen. Prophette und Preissätze, sowie la. Zeugnisse von Schulmännern liegen gerne zu Diensten.

# Hans von Matt, Antiquariat in Stans.

Bedeutende Preisermäßigung.

==== Pädagogische Bibliothek. ===

## I. Serie.

12 Schriften zusammen 2 Fr. 50 Cts.

**Becker** J. Bilder aus meinem Tagebuche. Ein offenes Wort über Trennung der Schule von der Kirche. Birkenfeld 1865; br. — **Hirscher**, Besorgnisse hinsichtlich der Zweckmäßigkeit unseres Religionsunterrichtes. Freib. 1863; br. — **Knecht** A. J. (Weihibischof). Zur Verständigung in der Schulreformfrage. Für Freunde des Volksschulwesens. Freib. 1868; br. — **Schulstreit**, der badische. Aus der Zeitschrift: „Der Katholit.“ Mainz 1865; br. — **Molns**, Dr. H. Der Parteistandpunkt und das Blüger'sche Lesebuch. Abwehr, Ergänzung und Erläuterung. Freib. 1868; br. — **Schneuwly**, Schuldirektor. Einige Worte über die Jugenderziehung. Nach den Lehren des von P. Vacordaire, Bischof D'Upanloup u. P. Félix. Freib. 1880; br. — **Schneuwly**, Schuldirektor. Einige Worte über die christliche Familie. Nach P. Félix, P. Vacordaire und M. Doublet. Freib. 1882; br. — **Schulsturm**, der neue in Baden. Freib. 1866; br. — **Stangel**, Chr. Die armen Schulschwestern aus Bayern. Würzb. 1873; br. — **Waser**, C. (S. J.) Die christliche Kindererziehung, ein Hauptmittel gegen die Gebrechen der gegenwärtigen Zeit. Luzern 1850. C. — **Wedewer**, H. Die Literatur und die christliche Jugendlbildung. Frankf. 1868; br. — **Zell**, der A. Die moderne deutsche Volksschule. Freib. 1867; br.

## II. Serie

12 Schriften zusammen (statt neu 16 Fr. 70 Cts.) nur 3 Fr. 75 Cts.

**Bodenmüller**, A. J. Anweisung zur Erteilung des Religionsunterrichtes bei Kindern von 5 bis 7 Jahren. Freib. 1856; br. — **Hagelisen**, Dr. A. M. Die moderne Erziehung und ihre Folgen. Frankf. 1868; br. — **Knecht**, A. J. (Weihibischof). Taschenbuch für Lehrer und Ortschulräte. 2. verm. Auflage. Freib. 1874. C. — **Knecht**, A. J. (Weihibischof). Die Früchte der badischen Schulreform und der neue Gesetzesentwurf über zwangsweise Einführung der gemischten Schule. Freib. 1876; br. — **Lehmann**, M. Die liberalen Schulmeister auf dem Lehrertag in München. Würzb. 1872; br. — **Lehmann**, M. Die Freiheit des Unterrichts und die konfessionslose Staatschule. Würzburg 1877; br. — **Lukas**, Jos. Der Schulzwang, ein Stück moderner Thrauei. Landsh. 1865; br. — **Mair**, C. Die Freiheit des Unterrichtes eine Forderung der Vernunft, der Gerechtigkeit und des Gewissens. Würzb. 1876; br. — **Molns**, Dr. H. Wider die Communalschulen. Mainz 1863; br. — **Winkler**, J. (Kommissar.) Die Volksbildung und Volksschule, wie sie sein sollen. Luzern 1841; br. — **Zell**, Dr. C. Die moderne, deutsche Volksschule mit Rücksicht auf die neuesten Gesetzgebungen in Süddeutschland. Frankf. 1868; br.

## Offene Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle an der vierkursigen Oberschule in Enthal-Ginsiedeln ist Mitte Mai wieder zu besetzen. Anmeldungen sind an den Unterzeichneten zu adressieren, welcher auch über Bedingungen und Gehalt Auskunft erteilt.

**Ginsiedeln**, den 25. März 1895.

Der Schulratspräsident:

Dr. Lienhardt.

(OJ 3941.)